

Gebietsbetreuer

Auf den LANIUS-Grundstücken und Pachtflächen sowie im Naturschutzgebiet Pielach-Mühlau und den HLAG

Ausgleichs-Ökoflächen findet eine regelmäßige Gebietsbetreuung und Kontrolle statt.

| Gebiet | Größe | Beschreibung | Hauptbetreuer | Stellvertreter |
|--------------------|--------|---|-----------------------|---------------------|
| Diemling | 4,8 ha | Hangwald, Steinbruch und Wiese an der Melk | Erhard Kraus | Andreas Kraus |
| Gurhofgraben | 5,5 ha | Serpentinstandort im Dunkelsteinerwald | Erhard Kraus | Hannes Seehofer |
| HLAG Flächen | 1-2 ha | Feuchtbiotope u. Ökoflächen bei Loosdorf | Wolfgang Schweighofer | Erhard Kraus |
| NSG Pielach-Mühlau | 35 ha | Schwarzpappelprojekt Hafnerbach, Kontrollen | Martin Sieder | Erhard Kraus |
| St. Michael | 2,5 ha | Trockenrasen, Terrassen | Erhard Kraus | Josef Pennerstorfer |
| Theyern | 1,6 ha | Halbtrockenrasen bei Inzersdorf | Josef Pennerstorfer | Monika Kriechbaum |
| Zehentegg | 2 ha | Halbtrockenrasen am nordwestl. Jauerling | Wolfgang Schweighofer | Josef Pennerstorfer |

Hannes Seehofer, Stand Dez. 2006

LANIUS Extern Natura Trail Pielach

Auf einer Länge von rund 70 km durchfließt die Pielach das niederösterreichische Alpenvorland, bis sie schließlich unterhalb von Melk in die Donau mündet. Im durchwegs intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebiet bildet sie einen wichtigen ökologischen Korridor für eine vielfältige Fauna und Flora. Ihr Name leitet sich vom slawischen Bielaha ab, was soviel wie weißes Wasser bedeutet. Und tatsächlich glitzert ihr klares Wasser auch heute noch weiß über dem hellen, schotterreichen Flussbett.

Die Rennersdorfer Au zwischen Weinburg und Ober-Grafendorf zählt neben dem Unterlauf zu ihren wertvollsten Abschnitten. Zahlreiche gefährdete Tierarten hinterlassen hier ihre Spuren,

unter ihnen der Eisvogel, seltene Spechte, schillernde Libellen und farbenfrohe



Schmetterlinge wie der Russische Bär aus der Gruppe der Bärenspinner.

Die weitgehend unbeeinträchtigte Flussdynamik führt zur ständigen

Neubildung ökologisch wertvoller Strukturen wie Uferanbrüchen, Schotterbänken und –inseln oder Nebenarmen. Das Gewässer selbst bildet den Lebensraum für gefährdete Fischarten wie Huchen oder Koppe.

Am Pielachtalradweg zwischen Weinburg und Ober-Grafendorf verläuft auch der Natura Trail Pielach, der in einem Kooperationsprojekt der Gemeinde Weinburg und der Naturfreunde Internationale beschrieben wurde. Ein handlicher Folder erzählt über die charakteristischen Lebensräume und Arten, ergänzend informiert eine Tafel vor Ort über die naturkundlichen Besonderheiten. Das Projekt wurde aus Mitteln des NÖ Landschaftsfonds unterstützt und versteht sich als Beitrag zur Umsetzung von Natura 2000 in Niederösterreich, indem es zu einer Hebung des Bewusstseins für das europäische Schutzgebietsnetzwerk führt.

Nähere Informationen sowie Bestellung von Foldern (kostenlos):

Naturfreunde Internationale (NFI)
 DI Andrea Lichtenacker
 Diefenbachg. 36
 1150 Wien
 Tel.: +43-1-892 38 77-17
 andrea.lichtenecker@nfi.at
 www.naturatrails.at

GÜPI Völtendorf

Nach der gemeinsamen Presseaussendung mit BirdLife Österreich, Naturschutzbund NÖ und WWF „Naturparadies am GÜPI Völtendorf soll Acker werden“, von der

wir in der letzten LANIUS-Information berichtet haben, hat LANUS im Herbst 2006 zwei Naturdenkmalanträge für das Gebiet GÜPI West bei der BH St. Pölten Land und GÜPI Ost bei der Stadt St. Pölten eingebracht. Leider wurden die Naturdenkmalverfahren nicht eingeleitet. Man müsse zuerst den Verkauf abwarten, ist die Meinung des zuständigen Bezirksnaturschutz-Sachverständigen.

Über diese Auslegung lässt sich streiten. Erfreulicherweise sind die beiden Gemeinden Stadt St. Pölten und Marktgemeinde Obergrafendorf sehr um einen Ankauf dieses Naturraumes und die Erhaltung als naturnahen Naherholungsraum bemüht. Anders sieht das die Landeslandwirtschaftskammer und einige Bauernvertreter. Man müsse den Bauern ihre Flächen zurückgeben, die sie schon Jahrzehnte bewirtschaften. Was das im Klartext für den Naturraum GÜPI heißt, kann man sich leicht vorstellen: Umbruch aller Wiesen und Brachen. Die einzigartige Panzerbrache würde ein riesiges entwässertes Maisfeld.

Eine extensive landwirtschaftliche Nutzung wie Wiesenbewirtschaftung oder Beweidung ist leider kein Thema für die Landwirtschaftsvertreter. Von Seiten der Flugplatzbetreiber ist man um eine Erweiterung des Sportflugplatzes auf Kosten der Panzerbrache bemüht.

Die Verkaufsverhandlungen mit der SIVBEG laufen derzeit auf Hochtouren und wir erwarten mit Spannung das Ergebnis. Nur wenn die Gemeinden den Zuschlag erhalten, wird es eine Chance für das Naturparadies am GÜPI geben.

Erhard Kraus & Hannes Seehofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [15_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Lichtenecker Andrea

Artikel/Article: [LANIUS Extern. Natura Trail Pielach. 14-15](#)